

Speisen reif wenn die unter denen Fenstern in denen Mistbeeten gezogene verspeißt sind. Auf letztere folgen die in offenen Boden gelegte erste Erbsen, und wenn diese ohngefähr fingerlang gewachsen sind; so legt man wieder neue, fährt so in jedem Monat fort bis zu Ende Julius. Auf diese Art kann man bis im Anfang Novembers, wenn es nicht frieret, immer schöne junge Erbsen haben.

Gerade eben dieses gilt von den großen Bohnen deren ich vorher auch gedacht habe; die im Monat Februar gelegt; oder mit den Erbsen aus den kalten Mistbeeten gepflanzt werden. Man legt Anfangs April, und in der Helfte des Monats abermals, die letzteren aber im halben Junius. Später aber ist das Legen derselben nicht praktikabel, auch nicht nöthig, da man doch den Sommer hindurch dergleichen auf solche Art speisen kann.

Die vorhin bestimmte Zeiten sind nach unserm holländischen Klima eingerichtet. Jeder Gärtner wird nun ohnehin wissen, daß er sich weißlich und vorsichtig nach dem Himmelsstrich unter welchem er lebt zu richten habe; und daß dessen Verschiedenheit von dem holländischen Klima auch nothwendig eine Abänderung in Absicht der Zeit des Säens und Pflanzens machen müsse. Nach eben diesem Grundsatz muß man die folgende Zeit-Bestimmungen ebenfalls beurtheilen.

So